

# Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ der Königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau O.-S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

**Erscheint**  
wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend.  
**Abonnements-Preis:**  
vierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 Mk.

**Druck und Verlag von**  
P. Hunold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau O.S.  
**Verantwortlicher Redakteur:** Paul Hunold.

**Anzeigen-Preis:**  
für die einseitige Zeile oder deren Raum 10 Pf.  
Inseraten-Aannahme bis Nachmittags 1 Uhr vor dem  
Erscheinungstage.

Nr. 4.

Sonnabend, den 16. Januar 1909.

31. Jahrg.

## Mundschau.

### Deutschland.

Berlin, 12. Januar. (Abgeordnetenhaus.) Der Sitzung wohnte Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz bei.

Finanzminister Freiherr von Rheinbaben brachte den Etat ein, und führte aus, der Fehlbetrag für 1907, den er auf 75 Millionen veranschlagte, habe 71,8 betragen. Dies Ergebnis sei hauptsächlich auf den ungünstigen Abschluß der Eisenbahnverwaltung zurückzuführen. Der Fehlbetrag solle durch eine Anleihe gedeckt werden; eine entsprechende Vorlage werde dem Hause zugehen. Bei Berechnung des voraussichtlichen Ergebnisses für 1908 seien die allgemein zurückgegangene Konjunktur sowie die Einstellung von 126 Millionen zur Aufbesserung der Gehälter der Beamten, Lehrer und Geistlichen zu berücksichtigen. Bei der Bahnverwaltung habe der Personenverkehr annähernd die veranschlagte Steigerung erfahren, wogegen der Güterverkehr sich wider Erwarten ungünstig gestaltet habe. Die Steigerung, die 1905 gegenüber 1904 8,01 Prozent betrug, habe 1907 gegen das Vorjahr nur 4,84 Prozent betragen. Im ganzen stelle sich das Ergebnis der Eisenbahnverwaltung um 141,4 Millionen schlechter, als in den Vorjahren. Trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Lage sei aber mit der Bunttätigkeit der Staatsverwaltungen nicht innegehalten worden, um nicht die herrschende Arbeitslosigkeit noch zu vergrößern. Da von den 126 Millionen für Gehaltsaufbesserungen nur 77 im Etat gedeckt sind, sei für 1908 ein Steuerzuschlag von 30 Millionen notwendig, wenn man nicht den Fehlbetrag durch eine Anleihe decken wolle. Was das Verhältnis der Einzelstaaten zum Reiche betreffe, so seien die gestundeten Matrikularbeiträge in den letzten Jahren ständig gewachsen. Der Minister betonte dann, daß im Kultusetat ein Mehrbedarf von 4 Millionen gefordert werde, um dem Lehrermangel zu begegnen, erklärte, der Etat zeige im ganzen einen Fehlbetrag von 176 Millionen und hat, man möge sich des Ernstes der Lage bewußt sein, und nicht an neue große Aufgaben herantreten ohne Gewährung dauernder Dedungsmittel (Vebhafter Beifall).

Hierauf wurde die Besprechung der Interpellation betreffend Vinderung der Arbeitslosigkeit fortgesetzt.

Das Abgeordnetenhaus hat am Donnerstag die Interpellation des Abgeordneten Roeren über die Verhinderung der Schaustellung nackter Personen beraten, wobei derartige Schaustellungen und vor allem die in Berlin veranstalteten „Schönheitsabende“ eine scharfe Verurteilung erfahren haben.

Berlin, 12. Januar. (Deutscher Reichstag.) Am Bundesrätlich Unterstaatssekretär Verrnuth. Präsident Graf Stolberg eröffnete die Sitzung mit einer Begrüßung der Abgeordneten zum neuen Jahre und gab darauf das an das türkische Parlament von ihm im Namen des Reichstags gesandte Begrüßungstelegramm und die darauf ergangene Antwort bekannt. (Das Haus begleitete diese Kundgebungen mit lautem Beifall.) Darauf verlas der Präsident das Beileidstelegramm, das er aus Anlaß der Erdbebenkatastrophe in Süditalien an die italienische Deputiertenkammer gerichtet hatte und die Antwort des Kammerpräsidenten. (Die Abgeordneten hatten sich von ihren Sitzen erhoben.) Präsident Graf Stolberg: „Meine Herren! Dadurch, daß Sie sich von Ihren Plätzen erhoben, haben Sie den einmütigen Schmerz

über das entsetzliche Unglück Ausdruck gegeben, welches ein uns so eng befreundetes Land und Volk betroffen hat. Ich konstatiere das.“

Darauf trat das Haus in die Tagesordnung ein, in welcher eine Reihe von Petitionen erledigt wurden.

Bei der Beratung einer Petition über die Anstellung von Bankcontrollen aus dem Arbeiterstande wurde die Beratung abgebrochen. Bei der Festsetzung der Tagesordnung für Mittwoch gab es dann noch einen „Hammelsprung“. Der Präsident wollte Rechnungsloschen beraten lassen, die Sozialdemokraten wünschten die Fortsetzung der Petitionsberatungen. Da die namentliche Abstimmung die Beschlußfähigkeit des Hauses ergab, blieb es beim Vorschlag des Grafen Stolberg.

Der Seniorenkonvent des Reichstags beschloß zunächst die jetzt auf der Tagesordnung stehenden kleineren Vorlagen zu erledigen. Am Montag beginnt die Etatsdebatte mit dem Justizetat. Es folgen dann die Interpellation über das Vereinsgesetz und die Bedeutung über das Gesetz betreffend den unlauteren Wettbewerb. Am 20. und 28. Januar sind Schwerinstage. Am 1., 2. und 3. Februar fallen die Sitzungen aus.

Der Kaiser und die Kaiserin haben sich von Berlin wieder nach dem Neuen Palais begeben.

Der Kaiser hat dem erkrankten Kultusminister Hölle in einem sehr gnädigen Handschreiben den Urlaub verlängert.

Zur Feier des Kron- und Ordensfestes, die am 17. d. M. im Berliner Schlosse stattfindet, ist die übliche Hofanlage ergangen.

Die „Franzer“ bei Kaiser Franz Josef. Die Deputation des preussischen Kaiser Franz-Garde-Regiments ist Mittwochabend aus Berlin in Wien eingetroffen und hat im Hotel Imperial, wo die Offiziere als Gäste des Kaisers Franz Josef weilen, Wohnung genommen. Donnerstag nachmittag hat der Kaiser die Deputation in der Hofburg in besonderer Audienz empfangen und die Glückwünsche des Regiments aus Anlaß des Jubiläums der 60jährigen Inhaberschaft entgegengenommen.

### Balkanfriede.

Konstantinopel, 12. Januar. Der Großwesir hat heute vormittag dem österreichisch-ungarischen Votschafter Markgrafen Pallavicini offiziell mitgeteilt, daß er sich mit seinen Kollegen über das Angebot Oesterreich-Ungarns, für die früheren türkischen Staatsdomänen in Bosnien 45 Millionen als Entschädigung zu zahlen, beraten habe und daß das Angebot vom Kabinett angenommen wurde. Damit ist die Kriegsgefahr zwischen beiden Ländern so gut wie beseitigt.

Konstantinopel, 13. Januar. (Zur Beilegung der Kriess.) Der Großwesir und der Minister des Aeußern haben sich allen Votschaftern gegenüber, welche gestern nachmittag auf der Porte vorkamen, befriedigt über das österreichisch-ungarische Angebot von 2 1/2 Millionen Pfund und lobend über die Haltung und das Entgegenkommen Oesterreich-Ungarns, sowie über die Wirksamkeit und den Erfolg des österreichisch-ungarischen Votschafters Markgraf Pallavicini ausgesprochen. Alle Votschafter sollen die Annahme des österreichischen Angebots angelegentlich angeraten haben.

Wien, 11. Januar. Die „Wiener Allg. Ztg.“ kündigt einen gemeinsamen Schritt der Großmächte in Belgrad an. Selbst in englischen Regierungskreisen halte man nicht mehr mit der

Meinung zurück, daß die provokatorischen Handlungen der offiziellen Persönlichkeiten in Serbien das Maß dessen überschritten hatten, was sich eine Großmacht von einem kleinen Nachbarstaate bieten lassen kann. Es soll damit in Belgrad darauf aufmerksam gemacht werden, daß, wenn man nicht schleunigst die einer Katastrophe entgegenstehende Richtung und provokatorische Methode der Politik Serbiens ändere, dieselbe auf keinerlei Hilfeleistung oder Wohlwollen seitens irgend einer Großmacht rechnen könne, wenn Oesterreich dem unerträglichen Zustand durch geeignete Mittel ein Ende zu machen sich entschliesse.

Belgrad, 14. Januar. Die Erregung wegen der Verhängung Oesterreichs mit der Türkei ist außerordentlich. Der Kronprinz fährt fort in Aufregungen. Eine Regierungskrise ist unvermeidlich. Der Groß Serbiens richtet sich jetzt heftig gegen die Türkei.

Nach einer Meldung aus Belgrad soll König Peter von Serbien den Ministerrat einberufen haben, um zu Gunsten des Kronprinzen Georg abzudanken; auch der Fürst von Montenegro solle die Absicht haben, abzudanken.

## Kotales u. Provinzielles.

Sohrau O.-S., den 15. Januar 1909.

§ (Stadtverordnetenversammlung) vom 13. d. Mts. Erschienen waren 18 Herren Verordnete. Am Magistratsstische befanden sich zunächst die Herren Bürgermeister Reiche und Ratmann Tierarzt Haering. Die Sitzung wird vom bisherigen Vorsitzer, Herrn Kaufmann J. Sollerz, bald nach 7 Uhr eröffnet. Der erste Punkt der umfangreichen Tagesordnung betraf die Einführung des wiedergewählten Ratmanns Herrn Maurermeister und Stadthalter J. Gregerastl und des neugewählten Ratmanns Herrn Kaufmann Jacob Rachel. Herr Bürgermeister Reiche nahm die Einführung vor, und richtete zunächst herzliche Worte an den altbewährten Herrn Gregerastl, welchem er dafür dankte, daß derselbe dies verantwortungsvolle Amt, welches Herr Gregerastl seit fast einem Menschenalter in uneigennütziger Weise zum Wohle unserer Stadt bekleidet, wiederum übernommen hat. Der Herr Bürgermeister sprach den Wunsch aus, daß Herr Gregerastl die neue 6jährige Amtszeit in vollster Rüstigkeit und bei bester Gesundheit verleben möchte und händigte diesem die Bestätigungsurkunde aus. Desgleichen wurde Herr Kaufmann Rachel durch den Herrn Bürgermeister in sein Amt eingeführt und auf die Verfassung vereidigt. Nach diesem Alte dankte zunächst Herr Gregerastl dem Herrn Bürgermeister für die herzlichen Worte, ebenso den Stadtverordneten für das aufs neue geschenkte Vertrauen, und wünschte der Kommune alles Gute, wie auch er im Interesse derselben weiter arbeiten werde. Auch Herr Rachel versicherte, in uneigennütziger Weise für die Kommune zu arbeiten. Zu Punkt 2) verlas Herr Sollerz den Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit der Stadtverordnetenversammlungen im Jahre 1908. Aus demselben entnehmen wir: Es fanden 10 ordentliche und 13 Kommissionsversammlungen statt, in welchen 118 Vorlagen erledigt wurden. An den einzelnen Sitzungen haben teilgenommen die Herren: Beigel, Heilig, Henkel, Novak und Sollerz an allen 10, Brauer, Cronos, Figulla, Fija, Gallus, Gorgon, Gornik, Lipp, F. Pillar und D. Schlier an 9, Dr. Blumenreich und Dyrnania an 8, R. Dufel und Sobotta an 7, Cohn an 6, Eysenlovis an 5, Latta und P. Szegesan an 4, S. Zweig an 2. — Hierauf übergab Herr Sollerz den Vorsitz an das älteste anwesende Mitglied,

Herrn Kaufmann P. Heilig. Es erfolgte als 3. Punkt der Tagesordnung die Wahl des Bureau. Bei der Wahl des Vorstehers lauteten 15 Stimmzettel auf den bisherigen stellvertretenden Vorsteher Herrn Kaufmann Fizia, 1 Stimme auf Herrn Kaufmann Eysenlovis, 2 Zettel waren unbeschrieben. Herr Kaufmann Fizia ist sonach gewählt. Er dankte für das fast einstimmige Vertrauen, übernahm das Amt und sagte, daß ihm dies nach einem bewährten Vorgänger, mit welchem er jahrelang zusammengearbeitet, besonders schwer falle. — Zum stellvertretenden Vorsteher wurde Herr Malermeister Lipp mit 11 Stimmen gewählt; 3 Stimmen erhielt Herr Kaufmann Eysenlovis, je 1 die Herren Brauer und Collatz, 2 Zettel waren leer. Herr Lipp nahm die Wahl an. — Bei der Wahl des Schriftführers erhielt Herr Dampfziegeleibesitzer R. Dudel 16 Stimmen, 2 Zettel waren unbeschrieben. Da Herr Dudel nicht anwesend war, soll er betreffs Annahme der Wahl befragt werden. — Zum stellvertretenden Schriftführer wurde Herr Kaufmann F. Pillar mit 15 Stimmen gewählt; 3 Zettel waren leer. Herr Pillar nahm die Wahl an. — 4) Zum Bezirksvorsteher für den 4. Bezirk unserer Stadt anstelle des Herrn Hauptlehrers A. D. Ullmann, welcher die in der letzten Sitzung erfolgte Wahl nicht angenommen hat, wird Herr Vademester Martin Grech gewählt. — Punkt 5) betraf die Grenzstreitigkeit unserer Stadt gegen den Grundbesitzer Siemianowski. Derselbe grenzt mit seinem Grundstück an der Boriner Chaussee an ein städt. Grundstück und ist durch die Entnahme von Kies auf dem Grundstück des ersten Besitzers das städt. Grundstück bereits in Mitleidenschaft gezogen worden. Siemianowski ist vom Magistrat bereits mehrmals aufgefordert worden, das Grundstück katastrallich abstecken zu lassen, jedoch hat derselbe die Angelegenheit immer wieder hinausgeschoben. Der Magistrat hat nun beschlossen, gegen S. gerichtlich vorzugehen, und verlangt von den Stadtverordneten die Einwilligung hierzu, welche auch nach längerer Debatte, an welcher sich namentlich die Herren Eysenlovis, Gallus, Fizia und Henkel beteiligen, erteilt wird. — 6) In der letzten Sitzung haben die Stadtverordneten beschlossen, sämtliche hiesigen Vereine von der Zahlung der Lustbarkeitssteuer zu befreien, nachdem bekanntlich der Freie. Feuerlösch- und Rettungsverein für sich allein hierum angetragen hatte. Der Magistrat trat dem Stadtverordnetenbeschluss nicht bei, da hierdurch ein Anfall von jährlich 100 M. an Steuern eintreten würde, auch hat die Freie. Feuerwehr ihr Gehalt zurückgezogen. Die Herren Stadtv. Schleier und Gallus stellten den Antrag, den Stadtverordnetenbeschluss aufrecht zu erhalten. Nach längerer Debatte, an welcher sich namentlich Herr Bürgermeister Reiche, sowie die Herren Stadtv. Fizia und Eysenlovis beteiligen, wird der letzte Beschluss aufgehoben. Es haben sonach wie bisher sämtliche Vereine Lustbarkeitssteuer zu zahlen. — 7) Die Versammlung nimmt Kenntnis von dem Donkschieben des Blindenfürsorgevereins für die Provinz Schlesien für den demselben seitens unserer Stadt gewährten fortlaufenden Beitrag von jährlich 10 M. — Punkt 8) betraf die Anstellung eines Kassenboten. Derselbe ist nach dem Magistratsbeschluss und der Aussage des Herrn Bürgermeisters unbedingt notwendig, wenn die Kassengeschäfte sich ordnungsgemäß abwickeln sollen. Der Herr Bürgermeister betont, daß die Einziehung der Steuern bedeutend umfangreicher geworden ist und die Anstellung des Kassenboten nur im städt. Interesse liegt. Die Polizeibeamten sollen dadurch entlastet werden, um mehr im Außendienst beschäftigt werden zu können. Der Kassenbote soll zugleich Hilfspolizeibeamter, also uniformiert sein und das Gehalt eines Polizeiergeanten beziehen. Die Versammlung erachtet die Anstellung des neuen Beamten ebenfalls für notwendig und tritt dem Magistratsbeschluss einstimmig bei. — 9) Bewilligt die Versammlung den städtischen Beamten eine einmalige Feuerungszulage in folgender Höhe: Räumerei und Stadtschreiber je 50 M., Betriebsleiter, Polizei-Wachmeister und Stadtschreiber je 40 M., Polizeiergeant und Stadtschreiber je 30 M. — 10) Das Gehalt des Stadtschreibers Herrn Schönfeld um Nachzahlung von Wohnungsentförmung und anderen Bezügen, worin er geschmäkelt worden sein will, wird nach dem Magistratsbeschluss abgelehnt. — Die übrigen 7 Punkte der Tagesordnung wurden hierauf auf Antrag des Stadtv. Herrn Cohn vertagt und zwar auf Montag den 18. d. M., abends 7 Uhr. — Herr Vorsteher Fizia gedenkt vor Aufhebung der Versammlung noch der schrecklichen Erbbebenkatastrophe in Italien, spricht namens der Versammlung die herzlichste Teilnahme über das Unglück aus und beantragt, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung als Vorlage die Bewilligung einer Geldspende seitens unserer Stadt für die

durch das furchtbare Unglück Geschädigten einzubringen. Die Versammlung ist damit einverstanden, nachdem auch Herr Bürgermeister Reiche betont, daß ein derartiger Antrag seitens des Magistrats eingebracht werden wird. — Schluß der Sitzung: 9 1/2 Uhr.

**S (Der katholische Bürgerverein)** hält am kommenden Sonntag, den 17. d. Mts., nachmittags 4 Uhr im Vereinslokal Germania die ordentliche General-Versammlung ab. In derselben werden 32 Mitglieder des Vereins, welche diesem schon über 25 Jahre angehören, durch Ueberreichung von entsprechenden Diplomen geehrt werden.

**S (Für verdienstvolle Förderung der Volks- und Jugendspiele)** ist auch Herrn Lehrer K o l a n o s k i hier — als dem einzigen Lehrer im Rhodniser Kreise — ein Anerkennungsschreiben seitens der Königl. Regierung zugegangen.

**S (Ein Spielfeld)** für Damen und Herren wird hierorts wieder im Mai dieses Jahres durch den Spielinspektor Herrn Münzer abgehalten werden.

**S (Ein falsches Fünfmarskstück)** ist dieser Tage bei Frau Schlossermeister Wagner hier selbst in Zahlung gegeben worden. Das Falsifikat ist aus Zinn und Blei tönend nachgemacht, 7 Gramm leichter wie ein echtes derartiges Geldstück und trägt die Jahreszahl 1903.

**S (Die Zuständigkeit der Amtsgerichte)** dürfte durch die Justizkommission des Reichstages bis auf 600 Mark erhöht werden.

**S (Die Herzogin von Ratibor)** wurde Montag Nachmittag vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen.

**S (Katholikerversammlung 1909 in Breslau.)** Das Zentralkomitee für die Katholikerversammlung Deutschlands, welches in Berlin tagte, hat beschlossen, die Einladung von Breslau für den 29. August und die folgenden Tage anzunehmen.

**S (Die Unterschlagungen in der Laudauer Krankenasse.)** Die Ratiborer Strafkammer verurteilte den Weinanten Karl Nowak aus Breslau, der als Verwalter der Breslauer Regipur der Rhodniser Krankenkasse Kassen-gelder in Höhe von 3513,68 M. unterschlagen hatte, zu 9 Monaten Gefängnis; der Staatsanwalt hatte 1 Jahr beantragt. Nowak, der sich seit 28. November in Untersuchungshaft befindet, wurde auf freien Fuß gesetzt, nachdem ihm vom Gericht bereits 6 Wochen auf die Haft angedroht worden waren.

**S („Magistratsbaurat“.)** Der König hat genehmigt, daß den Stadtbauinspektoren Adolf Wulsh und Felix Moritz zu Polen der Titel „Magistratsbaurat“ beigelegt wird. Einen „Stadtbaurat“ hat Posen auch.

**S (Neue Kälte in Sicht?)** Wetterkundige prophezeien für die nächsten Tage trockenes Frostwetter, und zwar soll diesmal die Kälte aus Amerika kommen. Dort hat allerdings ein ganz grimmiger Frost eingekehrt. In Nord- und Süd-Dakota und Montana ist die Temperatur bis auf 36 Grad Celsius unter Null gesunken. In direkter Parallele hierzu scheint eine Kälte-welle zu stehen, die in Australien auftritt. Sie hat eine bedeutende Stärke. Während am Sonntag in Sidney 40 Grad Celsius im Schatten waren, stieg am Ende die Hitze stellenweise bis auf 45,2 Grad Celsius. Durch die Hitze sind vielfach Waldbrände infolge Selbstentzündung entstanden.

**S (Maschinenmarkt in Breslau.)** Der Landwirtschaftliche Verein in Breslau veranstaltet am 13., 14. und 15. Mai d. J. in Breslau eine Ausstellung und einen Markt von land-, forst- und hauswirtschaftlichen Maschinen und Geräten.

**S (Der Haupttreffer der Münchener Ausstellungs-Lotterie)** mit 50 000 M. ist, wie jetzt erst ermittelt wurde, an den sehr vermögenden Kaufmann Adolf Wolff in Schwäbisch-Hall gefallen. Er hatte bei einer Nürnberger Agentur 10 Lose gekauft, 8 davon verschenkt und mit den beiden übrigen den Haupttreffer gemacht. Der zweite Haupttreffer von 10 000 Mark fiel auf das Los 74745 und ist, weil er nicht rechtzeitig zum 1. Dezember erhoben wurde, zu Gunsten des Bonthaus's Hugo und Heinrich Marx in München verfallen, daß die gesamte Lotterie auf feste Rechnung übernommen hatte.

**S (Ein unbestellbarer Brief.)** Ein von Cösel aus in eine Ortschaft des Kreises Cösel geschickter Brief kam als unbestellbar zurück mit folgendem Vermerk des Briefträgers: „Adressat ist mit Hilfe des Gemeindevorstehers verstorben.“

**S (Den Vater erschossen.)** Aus Unvorsichtigkeit erschoss in Etowah bei Asperbentz

der Handlungsgehilfe Probstka seinen eigenen Vater. Der junge Mann wollte einen neugekauften Revolver prüfen und handierte damit vor dem Hause. In dem Augenblick, als der Vater hinzutrat, entlud sich die Waffe und traf diesen tödlich.

**S (Den Vater erschossen.)** Der erst 20 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Harenbloß aus Königsbühl hat am Abend des 7. Oktober v. J. seinen 67 Jahre alten Vater niedergeschossen, als ihm dieser das gewünschte Geld auf Schnaps abgeschlagen hatte. Das Schwurgericht Bruthen O. S. erkannte gegen den rachsüchtigen Vatermörder auf 15 Jahre Zuchthaus.

**S (Ein Messerfeld.)** Das Schwurgericht in Hirschberg verurteilte den Wädrer Daut, der am 20. Oktober 1907 den Gastwirt Konrad in Runnersdorf erschossen und zwei Mitbeteiligte durch Messerstiche verletzt hatte, zu 12 Jahren Zuchthaus.

**Ratibor, 14. Januar.** „Nicht fällt der Schnee, der Wind weht kalt, ich hab keine Kohle, erfrüere bald“, so paritierte Dienstag Mittag der Arbeiter Ludwig Schöffel, wohnhaft am äußersten Ende des Stadtteils Neugarten. Wohl hatte er die Temperatur seines warmen Mantels durch den Genuß mehrerer Gläser Feuerwasser bereits gehörig zum Steigen gebracht, so recht mollig aber fühlte er sich trotzdem nicht, und da er nicht gerade viel zu verschäumen hatte, so legte er sich ins Bett. Allein auch jetzt noch froh er, und so beschloß er denn, der grimmigen Kälte durch ein Narkotikum abzuhelfen. Gedacht, getan und wenige Minuten später fand das Bett in hellen Flammen. Mollig wurde ihm nun, sogar sehr mollig. Mit einem Satz war er zum Bett hinaus, nur mit Hemd und Hosensack bekleidet kletterte er barfuß aus dem Hause und warf sich in die kühlen Fluten der nordfließenden Pissa. Mit Mühe und Not gelang es zwei Nachbarn, den Mann aus dem Wasser zu ziehen. Der Brand in der Stube wurde bald gelöscht, Schöffel aber, der noch warm schlief und sich ungebärdig zeigte, wurde in Schutzhaft genommen.

**Breslau, 14. Januar.** (Aufregende Festnahme eines entkommenen Verbrechers.) Dienstag gelang es einem geflüchteten Verbrecher, der schon einige Dutzend Verbrechen begangen hatte, und wiederholt aus der Irrenanstalt entflohen war, auf dem hiesigen Hauptbahnhof zu entkommen. Der Verbrecher sprang in einen vorbeifahrenden Straßenbahnwagen und als die Verfolger denselben Wagen bestiegen, sprang er ab und es gelang ihm, durch das Gemißel vor dem Hauptbahnhof zu entkommen. Dienstag abend 9 Uhr erschien der Verbrecher im Viktoria-Theater, um einen ihm betrauten Häftlingsführer zu sprechen. Der diensttuende Polizeibeamte erkannte ihn und es gelang ihm, mit Hilfe mehrerer Kollegen den gefährlichen Flüchtling festzunehmen.

## Vermischtes.

— **Schwere Grubenkatastrophe.** Aus Newport wird gemeldet: Die Kohlenbränschen Gruben, wo bereits vor 14 Tagen 50 Bergarbeiter durch Explosion getötet wurden, waren einer Meldung aus Glinz zufolge Dienstag wieder der Schupplax einer Grubenkatastrophe. In der Grube brach plötzlich Feuer aus, das 100 Arbeiter an der freien Ausfahrt hinderte. Man fürchtet, daß alle verloren sind. — Nach einer weiteren Meldung konnten bei der Grubenkatastrophe bisher erst 50 Leichen geborgen werden. Man befürchtet, daß sich noch 100 Opfer der Katastrophe in der Grube befinden.

— **Die Ursache des Einsturzes in Nag.** Aus Bern wird geschrieben: Der Staatsrat des Kantons Valais hat den Architekten Kalmertmann beauftragt, über die Ursache des Einsturzes des kürzlich renovierten Kirchengewölbes in Nag eine Untersuchung vorzunehmen. Diese hatte zum Ergebnis, daß ein Konstruktionsfehler im Gewölbe vorliegt. Es fehlte ein Spannsystem.

— **Büri, 14. Januar.** Vor dem Schul- und Gemeindehaus in Nag bei Solon waren gestern die 31 Särgen für die Opfer der Einsturz-Katastrophe im Schweizerhof Nag aufgestellt. Es spielten sich ergreifende Szenen ab. Der Pfarrer war zeitweilig außer Stande weiterzusprechen. Die Beisetzung erfolgte in 3 großen Gräbern außerhalb des Friedhofes, da dieser zu wenig Raum bot.

— **Regensburg, 14. Januar.** In Eppolding stellte sich bei der Eintragung der Leiche des 11-jährigen Sohnes eines Tagelöhners heraus, daß der Sarg zu kurz war. Schreinermeister Fikler hatte kurzer Hand der Leiche beide Füße mit dem Willen des Vaters ab. Die Staatsanwaltschaft legte sich ins Mittel.



— **Massenbesektion.** Aus Rotterdam wird gemeldet: In Harlem sind 50 Insassen des Remontedepots besektioniert. Von den Ausreißern wurden 12 in Amsterdam verhaftet. Vier Mann kehrten freiwillig zurück. Die übrigen irrten einen Tag umher; sie waren erst auf Zureden des Bürgermeisters zu bewegen, zurückzukehren. Sie bewussten sich, daß unter dem neuen Major der Dienst ein so schwerer sei.

— **Die Tochter als Vatermörderin.** Ein furchtbares Verbrechen ist in der Nähe von Dargitz verübt worden. In Meißnerswalde bei Dargitz erschlug die 16jährige Tochter des Ortsbarmen Kindes den schlafenden Vater mit einer Axt und versetzte ihm sodann einen tödlichen Messerstich. Die Gräber, die das Mädchen zu dem Vatermord veranlaßt haben, sind noch nicht bekannt.

— **Berlin, 14. Januar.** Eine 20jährige Grabrednerin ist mit ihren Eltern von der Kriminalpolizei verhaftet worden. An der Spitze der Gesellschaft, die im Norden und anderen Stadtteilen mindestens 100 Grabräuber verübte, stand ein gewisser Paul Gehle.

— **Moskau, 14. Januar.** (Bekanntnisse des Vaters- und Schweftermörders.) Der Student Josef Rade, der, wie gemeldet, in der Nacht zum zweiten Weihnachtstages seinen Vater, den Weinbändler und ehemaligen Zentrumsabgeordneten Nikolaus Rade mit seiner drei Schwestern ermordete, ist jetzt einer Aufforderung des Staatsanwalts, seinen Lebenslauf und die näheren Umstände seiner Missetat zu Papier zu bringen, nachgekommen; er hat im Gefängnis eine größere Schrift verfaßt, in der er ohne jede Spur von Reue und schlicht ohne Abnung von der Ungehörigkeit seiner Tat den Hergang des Verbrechens ausführlich erzählt. Rade beschränkt in dem Schriftstück die wochenlangen Vorbereitungen zu dem eisigen Vorhaben, die Zuhaltung des Beidungsstraßes, den er allen seinen Verwandten zuerst zur Probe gab und dann am Abend des ersten Weihnachtstages ins Essen mischte, und endlich die Mordtaten selbst. Den erschütterndsten Eindruck rufen die Angaben hervor, die Rade über die Ermordung seiner nebzehnjährigen Schwester Elisabeth macht. Um besser ziele zu können, band sich Rade eine Blendelaterne um den Hals. Zuerst gab er aus einem Revolver einen Schuß auf seine Schwester ab. Die Verletzte schrie laut auf und bat flehentlich um Schonung. Der Bruder aber sagte mit unerschütterlicher Ruhe: „Nein, du mußt sterben!“ Und als Elisabeth den linken Arm ausstreckte, um das elektrische Licht aufzubrechen, blieb ihr Rade mit dem Brotmesser, das er am Laufe eines alten Gewehres befestigt hatte, zuerst den Arm durch und brachte ihr dann weitere wichtige Stiche bei, indem er sinnlos zuschlug, bis sie zusammenbrach. Rade erklärte ferner, er habe, um seine Blutspuren zu verbreiten, vorher Sandalen angelegt. Die Kleidung, in der er die Missetat vollführte, bestand aus einem neuen Rock mit roter Futter. Wiederholt findet sich in dem Schriftstück die Versicherung, daß er die Tat wohl überlegt und vorbereitet hat und bereit sei, sie auf dem Schafott zu büßen. Den ersten Gedanken zu seiner Tat will Rade durch eine Ausrufung seines Vaters gefaßt haben. Der Ermordete soll wiederholt im Kreise seiner Kinder geäußert haben: „Ach, wenn uns Gott nur alle zusammen sterben ließe.“ Rade soll in den nächsten Tagen zur näheren Beobachtung seines Geisteszustandes in die Gekerkerte Landesirrenanstalt gebracht werden. Dort wird er von Psychiatern der Heidelberger Universität untersucht werden. Die Verteidigung Rades wird der Landtagsabgeordnete Dr. Schmitt übernehmen.

### Die Erdbebenkatastrophe in Italien.

— Der Wiederaufbau Messinas hat begonnen; es soll eine provisorische Stadt von hölzernen Baracken errichtet werden.

— Das eifrige tätige Deutsche Hilfskomitee teilt mit, daß die gesamte deutsche Hilfsleistung sich bis jetzt auf etwa 2½ Millionen Lire beläuft. Außerdem hat der Kaiser durch die Gabe der Baracken und die deutsche Regierung durch die Hilfe der Schulschiffe bedeutsam beigetragen.

— Beim Kapte sind bisher 949,000 Lire für die Opfer des Erdbebens eingelaufen.

— **Messina, 14. Januar.** (Zur Katastrophe.) Doppel und Wandel treten in der zertrümmerten Stadt wieder in Erscheinung. Die Ausfuhr von Zitronen und Äpfeln ist wieder im Gange. Auf den Straßen horten fliegende Händler Milch, Grünzeug und Lebensmittel feil. Selbst die Verkaufsstellen sind

provisorisch wieder eingerichtet. An mehreren Stellen in Mitten der Trümmer sind Eisenbahnstationen für das Publikum geöffnet worden.

— **Neues Leben in Messina.** In der Trümmerstadt Messina beginnt neues Leben zu erwachen. Dienstag wurden vier Geburten verzeichnet. Auch eine kleine Zeitung erscheint. Außer dem Altarbild des Antonello sind einige andere wertvolle Gemälde der sizilianischen Schule aus den Trümmern des Museums geborgen worden, ferner wurden die sämtlichen Insanablen und die griechischen Codices gerettet. Der bekannte Erfinder des Krebsserums Professor Esanfelie ist, wie sich herausstellt, wohlbehalten, sein ganzes Laboratorium dagegen ist zerstört.

— **General Maga berichtet:** Trotz genauer Nachforschungen ist kein Überlebender mehr aufgefunden worden. Montag wurden 24 Beiden beerdigt. Die Verteilung von Lebensmitteln erfolgt nach wie vor; es werden täglich an die Bevölkerung etwa 54,000 Rationen verteilt.

— **Nach fünfzehn Tagen lebendig geborgen.** Bei den Aufräumarbeiten in Messina sind fünfzehn Tage nach der Katastrophe sechs Personen lebend aus dem Schutthaufen herausgezogen worden: Am 11. Januar hat man in Messina mit der Räumung des großen Südbahnhofes begonnen, wo 60 Arbeiter während der Katastrophe mit dem Verpacken von Äpfeln beschäftigt waren. Die Toten wurden in speziell verstelltem Zustande hervorgezogen. Als Bräutling hingelassen vom 34. Infanterie-Regiment sich an die Aufräumung von Schuttmassen in der Via Cola Repe machte, rief er mit lauter Stimme, ob jemand seiner Hilfe bedürfe. Da hörte er einen schwachen Ruf aus der Tiefe der Trümmer eines großen Gebäudes. Es wurde sofort ein feinstreicher Schacht angelegt, und man zog zwei lebendig Begrabene aus Sonnenlicht. Man grub weiter, und nach unsäglichem Mühen konnte man noch Frau Coeretta Giannola mit ihren beiden Töchtern, Maria und Maria, im Alter von vier und zwei Jahren, unbeschädigt, aber totenschwach herausheben. Ferner wurde von Feuerwehrleuten der fünfjährige Francesco Neri wohlbehalten gerettet. Der Knabe war trotz der 15tägigen Hungerkur wertwärtig frisch. — In Reggio gelang es einem Infanterie-Brigade und zwei Feuerwehrmännern, ein dreijähriges Mädchen lebend aus der Trümmerhaube hervorzuziehen.

— **Erdbeben in Norditalien und Südtirol.** Aus Rom, 13. Januar wird gemeldet: Um 2 Uhr morgens wurden heftige Erdstöße in Venedig, Treviso, Mailand, Padua und Genua verspürt. Ueberall herrschte große Panik. Sobald bekannt, wurden nur in Mogliano (Treviso) Geländeschäden verursacht. Menschen wurden nicht verletzt. In Rom machten diese Erdbebenerschütterungen einen überaus schmerzlichen Eindruck.

— **Wien, 14. Januar.** Nach Meldungen aus Bogen, Triest und Pola wurden in diesen Orten in der letzten Nacht gegen 2 Uhr früh ziemlich starke Erdstöße verspürt.

Die Deutsche Kriegsflotte ist das Werk des Kaisers. Diese Tatsache weiß jeder Angehörige der Marine und jeder, der die Marine vor dem Regierungsantritt Sr. Majestät gekannt hat.

Zum 50. Geburtstag Sr. Majestät bringt die „Flotte“ im Januarheft ein vorzügliches Bild des Kaisers und ruft in ihrem Leitartikel aus, die die „Flotte“ lesen, ins Gedächtnis, welche große Tat der Kaiser durch die Schaffung der Deutschen Flotte getan hat.

In dem Januarheft der „Flotte“ werden die Photographien derjenigen gebracht, die im Jahre 1908 das Ehren- bzw. Ehrenwort-Diplom der Deutschen Flotten-Veriens erworben haben.

Unter der Rubrik „Rundschau“ ist eine Erweiterung auf die Schrift des Vizeadmiral a. D. Goltz abgedruckt. Die Fortsetzung des hochinteressanten Aufsatzes „Vergleichende Seefahrten der germanischen Nordseefahrer“ von Professor Muchau, eine umfangreiche Unterhaltungsbeilage, sowie viele Illustrationen vervollständigen die Januar-Nummer der „Flotte“.

### Ständesamts-Nachrichten von Soyrau.

Am 7. Januar dem Händler Johann Stoppel eine Tochter; am 8. dem Fleischermeister Franz Frischtag ein Sohn; am 12. dem Wirtin Julius Nische ein Sohn.

Am 14. Januar die Hausbesitzerin Anna Strawczyk, geborene Warzecha, 49 Jahre 6 Monate alt.

### Bekanntmachung.

Es hat sich die Notwendigkeit herausgestellt, daß die Einsprüche gegen die Verordnung des Vichtgeldes fortan in unserem Bureau und nicht mehr in der Centrale erhoben werden, um Unannehmlichkeiten vorzubeugen.

Dies bringen wir zur Kenntnis der Vichtabnehmer und genaue Beachtung.  
Soyrau O.S., den 15. Januar 1909.

Der Magistrat.  
Reiche.

### Bekanntmachung.

Die nächsten Schiffschen Reisterkurse finden und zwar für Ost-, West- und Glettschiffenstationen in der Zeit vom 1. bis 27. Februar cr., für Glettschiffe vom 1. bis 13. März cr. in Breslau statt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Näheres ist im Magistratsbureau zu erfahren.  
Soyrau O.S., den 12. Januar 1909.

Der Magistrat.  
Reiche.

### Bekanntmachung.

Ein kleinerer Geldbetrag ist als gefunden hier angemeldet worden.

Soyrau O.S., den 11. Januar 1909.  
Die Polizei-Verwaltung.  
Reiche.

### Bekanntmachung.

Indem ich auf meine im Kreisblatt pro 1908, Stadt 20, veröffentlichte Polizeiverordnung vom 12. Mai 1908, betreffend den Verkehr auf öffentlichen Verkehrswegen nochmals hinweise, erlaube ich die Herren Amtsvorsteher und die Ortsvorstände, den Inhalt dieser Verordnung in ihren Bezirken erneut bekannt zu geben und hierbei die Befitzer von Kraftfahrzeugen noch ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß die Verordnung mit dem 1. April 1909 in Kraft tritt und bis dahin auch die Verkehrsrichtungsangebrachte sein müssen.

Nach dem Inkrafttreten der Polizeiverordnung wird die Zuwiderhandlung gegen diese mit Strafe belegt werden.

Hydraf, den 8. Dezember 1908.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.  
Lang.

Vorstehende Polizei-Verordnung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis und Beachtung.  
Soyrau O.S., den 12. Januar 1909.

Die Polizei-Verwaltung.  
Reiche.

### Bekanntmachung.

Donnerstag, den 16. d. Mts. wird von 1 Uhr nachm. ab auf der Stadt Freibank Fleisch von einem wegen einer Fenne bestrafenden Jüngling als minderwertig zum Verkauf gelangen.

Soyrau O.S., den 15. Januar 1909.  
Die Polizei-Verwaltung.  
Reiche.

### Tages-Ordnung

für die am

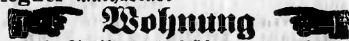
Montag, den 18. d. M., abends 7 Uhr

stattfindende

### Stadtverordnetensitzung

1. Kenntnisnahme von der Holzübergabe.
  2. Verpachtung der Rathausrestauration.
  3. Verkauf des früher Ritter' jetzt Densel'schen Grundstücks.
  4. Kenntnisnahme von der Revision der Räumerei- und Sparkasse pro November und Dezember 1908.
  5. Desgleichen von den Vorschriften für die Geschäftsführung der Schulddeputation.
  6. Gewährung einer Entschädigung an die Herren Lehrer für die Wahrnehmung der Amtspflichten.
  7. Besuch des Stadtverordneten Herrn Ezyß, sowie um Rücknahme des ihm seitens der Versammlung erteilten Bescheides.
  8. Bewilligung von Reisekosten und Tagelohn für den Kreisabgeordneten Herrn Bürgermeister a. D. Nisch.
  9. Bewilligung einer Geldprämie für die durch das Erdbeben in Südtirol Geschädigten.  
Soyrau O.S., den 14. Januar 1909.
- Der Stadtverordneten-Vorsitzer.  
Fizia.

Die bisher vom Herrn Gerichtsvollzieher Fliegner innehabende

 Wohnung

ist per 1. April event. früher zu vermieten.

D. Brauer.

**Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs**  
findet am **Mittwoch, den 27. d. Mts., nachmittags 2 Uhr**  
im Saale des Herrn D. Brauer — hier —

## ein Festessen

statt, zu welchem wir hiermit die Bürgerschaft hiesiger Stadt sowie die Herren aus der Umgegend mit der Bitte um **recht zahlreiche** Beteiligung ergebenst einladen.

Der Preis des trockenen Gebecks beträgt 3 M. (einschl. Musik).

Listen zur Anmeldung liegen von heute ab im **Magistratsbureau** sowie bei Herrn D. Brauer aus.

Gleichzeitig laden wir hiermit die den beteiligten Vereinen fernstehenden Bürger zu dem am **Dienstag, den 26. d. M.** nach dem Fackelzuge im **Hettmann'schen Saale** stattfindenden

## Kommers

ebenfalls mit der Bitte um **möglichst zahlreiche** Erscheinen ein.

Die Vereins-Mitglieder werden von den betr. Vereinsvorständen eingeladen werden.  
Sohrau OS., den 11. Januar 1909.

### Das Komitee.

Reiche, Bürgermeister. Dr. Thilo, Amtsrichter. Loch, Kaplan. Jendersie, Pastor.  
Cohn, Kaufmann. Sollorz, Stadtverordnetenvorsitzer. Cronos, Postmeister.  
Hartmann, Rektor.

## Wenn Sie

einen bekömmlichen, wohlschmeckenden  
und dabei doch billigen Kaffee trinken  
wollen, dann nehmen Sie halb Bohnen-  
kaffee, halb Kathreiners Malzkaffee. —

Kathreiners Malzkaffee ist schon in Paketen für 10 Pfg. zu haben.



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller geben in wenigen Minuten und **nur mit Wasser**  
zubereitet kräftige, wohlschmeckende Suppen. Stets frisch zu haben bei

**Oswald Imiola, Colonw. u. Delik., Friedrichstr.**

# A und O

der Gesundheit ist der tägliche  
Genuss von Bamf-Malzkaffee.  
Aerztlich empfohlen.

## Volkshank zu Sohrau OS.

e. G. m. b. H.

nimmt

### Spareinlagen

entgegen und verzinst dieselben mit 4%.  
Das Geschäftslokal ist werktäglich von 3—4  
Uhr nachmittags geöffnet.

Der Vorstand.

## Getragene und abgelegte Kleidungsstücke

nimmt zum Wiederverkauf an  
Frau Böttchermeister  
**Marie Durynek.**

## Liebling-

Seife aller Damen ist die allein echte  
**Steckenpferd-Rosenmilch-Seife**

v. Bergmann & Co., Radebeul.

Denn diese erzeugt ein zartes reines Gesicht, rosi-  
ges jugendfrisches Aussehen, weiße sammet-  
weiße Haut u. blendend schönen Teint.  
A St. 50 Pfg. in der

**Adler-Apotheke.**

## Wer

sich oder seine Kinder von

## Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung,  
Nachenkatarrh, Krampf- und  
Reizhusten befreien will, kaufe  
die ärztlich erprobt und empfohlenen

## Kaiser's

### Brust-Caramellen

(feinschmeckendes Malz-Extrakt).

5500 notariell beglaubigte

Zeugnisse hierüber.

Paket 25 Pfg.

Dose 50 Pfg.

### Kaiser's Brust-Extrakt

Flasche 90 Pfg.

Zu haben bei:

Paul Heilig Colw.-Hölg. in Sohrau

Joh. Kuss " " "

Suche per sofort

## 2 gut möbl. Zimmer.

Offerten an Dentist Stübzig z. St. Krappitz  
Ring 35 I.

## Kath. Bürger-Verein.

Sonntag, den 17. d. M., nachm. 4 Uhr:

### General-Versammlung

im Vereinslokale (Hotel „Germania“).

#### Tagesordnung:

- 1) Ehrung derjenigen Mitglieder, welche 25 Jahre dem Verein angehören.
- 2) Rechnungslegung.
- 3) Wahl dreier Mitglieder zu Rechnungsrevisoren pro 1909.
- 4) Wahl des Vorstandes.
- 5) Diverse Anträge.

Um recht zahlreiche Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

## Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, den 17. d. Mts., abends 8 Uhr:

### Sitzung

im Vereinslokale (Hotel „Germania“).

Um zahlreiche Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

## Ev. Männer- u. Jünglingsverein.

Sonntag, den 17. d. Mts., abends 8 Uhr:

### Monatsversammlung

bei Herrn D. Brauer.

#### Tagesordnung:

1. Beratung über das Wintervergügen.
2. Vortrag des Vorsitzen.

Um recht zahlreiche Erscheinen ersucht

Der Vorstand.



## Männer-Gesangverein Sohrau O.-S.

Einlaßkarten für Mitglieder  
und deren Angehörige zu dem  
am **Sonabend, den 16. Januar, abends  
8 Uhr** im Brauer'schen Saale stattfindenden

### Maskenballe

sind bei unserem Vergnügungsleiter, Herrn  
Kaufmann Oskar Wylezol, Ring, zu haben.

Es finden nur diejenigen  
Masken Einlaß, welche im Besitz von  
Eintrittskarten sind.

Außerdem wird ausdrücklich darauf aufmerk-  
sam gemacht, daß unter Maskenzwang minde-  
stens **Gesichtsmaske** gemeint ist.

Der Vorstand.

## Tanz-Unterricht

hat begonnen. Gültige Anmeldungen werden zur  
nächsten Tanzstunde **Dienstag, den 19. d.  
Mts., abends 8 Uhr** im Hotel Germania  
noch entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

**Paul Hoffmann u. Tochter.**

## Gesichtsmasken

sind in großer Auswahl vorrätig in

**P. Kunold's Papierhandlung.**

In meinem Hause in der Mauerstraße ist eine

### Wohnung

event. mit **Schlafhaus** zu vermieten und  
1. April cr. zu beziehen.

Ferner in meinem Gehause in der Nieder-  
vorstadt

### der Laden

neu renoviert, geeignet für jedes Geschäft, nebst  
daranstoßender **Wohnung**, ebenfalls per 1. April.

**E. Figulla.**

## Geld-Darlehen

4 bis 5% in jeder  
Höhe evtl. ohne  
Bürgen a. Schuld-  
schein, Wechsel, Hypotheken etc., auch Raten-  
abzahlung, gibt A. Antrop, Berlin N.O. 18.  
Rückporto.

**Nebenverdienst** für Herren u. Damen  
allerorts. Prospekte  
frei. — Adressenverlag Joh. H. Schultz,  
Eöln W. 117.